

## Wenn die Einlader kommen

Zum ersten Mal ziehen zwei Männer für Gardinger Fastnachtsboßelverein los

**Garding/ink** – Da staunt der Gardinger und der Eiderstedter wundert sich: Zwei Herren in Schwarz, mit Melone auf dem Kopf, dazu trägt einer eine riesige rote Nelke im Knopfloch und der andere eine buntgepunktete, überdimensionale Fliege um den Hals – die sind doch nicht etwa.....ein Paar?

„Doch, wir sind als Paar unterwegs“, erklärt Rainer Martens, einer der beiden, „aber wir küssen nicht.“ Gemeinsam mit Christian Seemann streift er als Einlader für den Boßelball des Manns- und Fruunsboßelvereins Schambüllsenn, Gaarngeest und Leegesee durch den Ort und sammelt Spenden dafür.

Zwei Männer – eigentlich geht das nicht. Die Tradition verlangt, dass sich zum Einladen Paare beider Geschlechter bilden. Weil aber Martens Frau Uta partout

nicht mit Seemann losziehen wollte, haben die beiden Herren beim Ball im vergangenen Jahr schneller Fakten geschaffen, als die Traditionalisten gucken konnten. Es war wohl, wie die beiden zugeben, eine „Schnaps-idee“. Nun sind sie in Garding unterwegs und werden bestaunt. Einmal wurden ihnen vom Balkon aus fünf Euro zugeworfen, in

Alufolie verpackt – da hatte sich jemand nicht getraut, das seltsame Paar einzulassen. Ungefähr 80 Haushalte haben die beiden zu bereiten. Sobald die Tür aufgeht, singen sie ihr Lied: „Hier staht wi nu, twee Mann un keen Fru un wölt jüm to'n Ball inlaaden.“ Der Schlachtruf „Lüch op“ erklingt sogar zweistimmig. Dabei hat der Gesang hohes musikalisches Niveau, sind doch beide Musiker und spielen in der Band „Raus“.

Die Geschichte des Fastnachtsboßelns hat eine über 100-jährige Tradition. Der Spaß und das Miteinander stehen dabei im Vordergrund. Am Nachmittag beginnt die Veranstaltung mit einem Umzug und dem Straßenboßeln, danach gibt's Kaffee und Heiße Wecken. Am Abend endlich darf dann getanzt werden. Ebenso alt ist auch die Tradition des Einladens. „Früher war es so“, erzählt Rainer Martens, „da kam ein 50-Mark-Schein auf den Tisch und da wurde eine Buddel draufgestellt. Den Schein gab es erst, wenn die Buddel leer war.“ Aber, da sind sich beide einig, das geht zu weit. Ein Schnäpschen, ein Kaffee – das langt, „sonst hält man das gar nicht durch“.

Martens und Seemann werden noch bis Ende Januar „einladen“. Sie beginnen ihre Tour am 21., 25. und 29. immer um 15 Uhr nachmittags und singen laut: „Wir sind die Fans, Fans, Fans von Schambüllsenn“.

**„Sonst hält man das gar nicht durch.“**

Rainer Martens und Christian Seemann, Einlader



Rainer Martens (l.) und Christian Seemann sind das erste rein männliche Einlade-Paar in Garding. Foto: ink